

Busfahrt

Spectrum fährt zur „Alten Pinakothek“

TETTANG (sz) - Für Kunstinteressierte organisiert „Spectrum-Kultur in Tettang“ am Samstag, 4. Dezember eine Busfahrt nach München zur „Alten Pinakothek“. Bei Interesse gibt's auch einen Abstecher zum Christkindlesmarkt.

Die „Alte Pinakothek“ in München ist als Gemäldegalerie von Weltrang Schauplatz spektakulärer Sonderausstellungen zu ausgewählten Themen der europäischen Malerei zwischen Mittelalter und 18. Jahrhundert. Kleinere Studioausstellungen und Präsentationen aus eigenen Beständen haben hier ebenfalls eine lange Tradition. Ursula Plösser aus Langenargen wird die Führung in die Ausstellungen der „Alten Pinakothek“ übernehmen. Bei Interesse ist auch ein Besuch auf dem Münchner Christkindlesmarkt möglich.

i Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Abfahrt ist am Samstag, 4. Dezember, um 8 Uhr bei Omnibus Strauss. Die Teilnahme kostet zirka 35 Euro inklusive Eintritt und Fahrt. Anmeldungen bei „Spectrum“ im Rathaus, Telefon 0 75 42 / 51 01 12 oder 51 02 60. Auskünfte erteilen Manfred Weißenrieder und Simone Habeck.

Gemeinde-Basar

Frauenbund sucht Hilfe fürs Kranzen

TETTANG (sz) - Beim Gemeinde-Basar am kommenden Sonntag ist der katholische Frauenbund wieder mit selbst gefertigten Adventskränzen und -gestecken vertreten. Zum Kranzen werden noch geschickte Helferinnen benötigt. Gearbeitet wird am Donnerstag, 18. November, ab 9 Uhr im Gemeindezentrum. Wer frische Zweige, die für Kränze und Gestecke geeignet sind, beisteuern kann, wird gebeten, diese am Mittwoch, 17. November, zwischen 17 und 18 Uhr, am hinteren Eingang des Gemeindezentrums abzugeben. Bei Rückfragen hilft Hildegard Hund weiter, unter Telefon 0 75 42 / 5 23 13.

Hiltensweiler

Adventsbasar im Kindergarten St. Josef

HILTENSWEILER (sz) - Zum Adventsbasar lädt der Kindergarten St. Josef in Hiltensweiler am Samstag, 27. November, von 13.30 bis 17 Uhr in die Ritter-Arnold-Schule ein. Zum Verkauf stehen Adventskränze, Gestecke, weihnachtliche Geschenk- und Dekorationsartikel. Gleichzeitig verkaufen die Schüler der Ritter-Arnold-Schule selbst gebackene Kuchen. Auf viele Besucher freuen sich Schüler und Kindergartenkinder.

Verkehrsunfall

Betrunken gegen Baum gefahren

MECKENBEUREN (pd) - Alkohol war bei einem Verkehrsunfall am Sonntagmorgen auf der Schulstraße in Meckenbeuren im Spiel. Ein 31-jähriger Autofahrer war in Richtung Obermeckenbeuren unterwegs, als er vermutlich infolge Alkoholeinwirkung nach links von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum stieß. Zwar blieb der 31-Jährige unverletzt, an seinem Auto entstand allerdings Totalschaden in Höhe von rund 1000 Euro. Die Polizeibeamten veranlassten bei dem Mann die Entnahme einer Blutprobe und beschlagnahmten seinen Führerschein. Außerdem musste er eine Sicherheitsleistung hinterlegen.

Narrenverein Holagi Neukirch

Zum Umzug werden wieder tausende Narren und Zuschauer erwartet

NEUKIRCH (ah) - In ihrer jüngsten Hauptversammlung haben die Neukircher Narren ihrer Präsidentin eine Namenskollage an die Seite gestellt. Stellvertreterin von Holagi-Chefin Anja Lührs-Hofer ist künftig Anja Hofer.

In ihrem Jahresbericht erinnerte die Präsidentin zunächst an die vielen Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres, dessen Höhepunkt zweifelsohne der eigene Umzug war, der mehr als 10 000 Narren und Zuschauer nach

Uwe Traub aus Wiedenbach

Brennermeister setzt noch einen drauf

TANNAU - Mit 26 Jahren hatte er nicht nur den Brenner-Meisterbrief in der Tasche, mit seiner Leistung sicherte sich Uwe Traub auch einen Meisterpreis. Nur ein Jahr später setzte der Wiedenbacher noch einen drauf: Nun darf er sich auch noch Meister bei den Destillateuren nennen.

Von unserem Redakteur Alexander Mayer

„Brennermeister stellen Alkohol her, Destillateure verarbeiten ihn weiter“, meint der 27-jährige Jungmeister nach dem Meisterkurs in Berlin. Elf Teilnehmer zählte die Meisterklasse. Mit der Note „gut“ kehrte Traub aus der Bundeshauptstadt zurück nach Hause.

Drogenkunde gehört dazu

Destillateure verarbeiten also Alkohol weiter. Zu Likören. Zu Kräuterlikör oder Eierlikör. Destillateure haben auch das Know how für viele andere Rezepturen. Sie wissen, wie man Gin herstellt oder Whisky, was im Curaçao drinsteckt, im Ouzo oder Pastis. Weil zum Meisterkurs auch Drogenkunde gehört, ist es für Uwe Traub nicht neu, dass Geruch und Geschmack einer Vielzahl von Spirituosen durch die Aromastoffe von Pflanzen und Pflanzenteilen bestimmt werden. Sie besitzen als Kräuter und Gewürze oder als so genannte Drogen zum Teil von altersher eine große Bedeutung für die Menschen. Da freilich nur in speziellen Fällen frische Pflanzen verarbeitet werden, müssen sie getrocknet werden.

Heimat- und Trachtenverein Montfort

Zuschauer erleben kurzweiligen Abend mit Bier-Berta

KEHLEN (fab) - Eine erfolgreiche Premiere hat die Laienspielgruppe des Heimat- und Trachtenvereins Montfort mit ihrem Stück „Der ledige Bauplatz“ am Samstag gefeiert. Die Kehleler Festhalle war nahezu ausverkauft.

Michael Welte begrüßte die zahlreichen Zuschauer und teilte mit, dass die Theatergruppe das Stück dem verstorbenen langjährigen Regisseur Alois Amann widme. Erstmals habe nun Thea Schappert Regie geführt.

Das in drei Akten aufgeführte Stück handelt von Tante Berta, einer



Brenner- sowie Destillateur-Meister Uwe Traub: Der 27-Jährige versteht sich auf das Herstellen von Alkohol. Und er weiß „meisterlich“, wie man diesen weiterverarbeitet. Zu Likören etwa.

Damit, so Uwe Traub, sei auch der Begriff der Droge zu erklären. Er bringe zum Ausdruck, dass es sich um trockene und getrocknete Pflanzenteile handelt. „Ein Zusammenhang mit der im engeren Sinn des Sprachgebrauchs auch üblichen Anwendung des Wortes Droge für ein Rauschmittel besteht in keiner Weise.“ „Rausch“ hin oder her, aus Wermutkraut könnte auch der Wiedenbacher Absinth herstellen, aus Sternanis Ouzo oder Pastis, aus Nelken Curaçao und aus Hopfenblüten eventuell „Hopfenbitter“.

Uwe Traub hat zwei nicht alltägliche Meisterbriefe in der Tasche. Wann kommt der dritte Meister? „Wohl nicht mehr“, denn mit dem Brenner und dem Destillateur hat Uwe Traub sein „Berufsbild abgerundet, ja abgeschlossen.“

SZ-Foto: Alexander Mayer

Kleiderkammer des DRK

Was der eine nicht braucht, ist dem anderen eine Hilfe

TETTANG (he) - Das Ehrenamt ist gefordert, wenn donnerstags ab 16 Uhr die Pforten der Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes in Tettang geöffnet werden. Gerne wird diese Einrichtung in Anspruch genommen, denn viele Geldbeutel sind heutzutage leer.

Im verflixten siebten Jahr ist die Kleiderkammer, und noch immer wird sie mit Freude bewirtschaftet und von guten Seelen am Leben erhalten. So lange ist es her, als Christel Meschenmoser, die damals für die Geschäftsstelle zuständig war, gemeinsam mit der evangelischen und katholischen Kirche die Kleiderkammer eröffnete. Viele Mitbürger geben ihre gebrauchten Kleider hier ab, damit andere davon profitieren können. Oft war die Kleidung sehr teuer und passt einfach nicht mehr, obwohl sie noch aktuell und gut in Schuss ist. Dann freut man sich, wenn der finanzielle Einsatz beim Kauf nicht umsonst war und er noch einem Mitbürger nützt.

Inzwischen sorgt Rosi Nuber dafür, dass hier alles reibungslos läuft. Unterstützt wird sie von insgesamt 15 Helfern aus den beiden Kirchen und

vom DRK. Etwa einmal im Monat sind die Ehrenamtlichen gefordert, sortieren die Waren ein und geben sie an die Besucher aus. Freiwillige Helfer sind

immer willkommen, das Team freut sich über jede Unterstützung.

Meist sind es etwa 20 bis 30 Familien oder Einzelpersonen, die sich hier am Donnerstagnachmittag mit Kleidung versorgen. Ein kleiner Obulus wird verlangt, der dem DRK zugute kommt. „Wir würden gerne noch mehr Menschen unterstützen“, sagt Rosi Nuber und lädt alle ein, einmal vorbei zu schauen, „wir haben auch für ältere Menschen viel in unserem Angebot.“



Vermitteln ehrenamtlich übers DRK gebrauchte Kleidung: Inge Rösch (links) und Rosi Nuber – nur zwei der vielen freiwilligen Helfer. Foto: he

i Im Depot fehlt es an großen Größen für Erwachsene, an Bettwäsche und Handtüchern. Kleiderabgabe ist montags und freitags von 8 bis 11 Uhr bei der Geschäftsstelle des DRK Ortsvereins in der Loretostraße (Rettungswache). Die Kleidung muss tragbar, sauber und in ordentlichem Zustand sein. Geöffnet hat die Kleiderkammer donnerstags von 16 bis 18 Uhr, außer in den Ferien.

Leserbriefe

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wir freuen uns über Ihre Briefe. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass wir für die Veröffentlichung eine Auswahl treffen und uns auch Kürzungen vorbehalten müssen. Leserzuschriften stellen keine redaktionellen Beiträge dar.
Ihre Redaktion

Leserbrief zu „Die Preisträgertexte verlangen den Zuhörern einiges ab“, SZ vom 13. November:

Warum nicht auch mal das Positive sehen?

Der Abend zu lang? Das Molke Percussion Orchestra zu laut? Die Texte zu realistisch und uns auch Kürzungen vorbehalten müssen. Leserzuschriften stellen keine redaktionellen Beiträge dar. Ihre Redaktion

Warum denn nicht auch einmal das Positive sehen? Gute Organisation. Tolle musikalische Darbietung. Nachwuchsförderung. Ganz zu schweigen von der für literarische Veranstaltungen alles andere als selbstverständlichen Zahl von zirka 200 Besuchern, deren Interesse erst einmal geweckt werden musste. Viel zu voll? Erst einmal verarbeiten? Drohendes kulturelles Burnout?
Claus Probst, Förderpreis für Literatur, 1. Preis, Mannheim

Zum jüngsten verkaufsoffenen Sonntag in Tettang erreichte uns folgender Leserbrief:

Fußgängerzone für Tettang

Es war mal wieder ein gelungener verkaufsoffener Sonntag in Tettang. Die Bevölkerung genoss es, ohne lästigen Kfz-Verkehr durch die Straßen zu bumeln, und die Geschäftsleute freuten sich, dass ihnen das Nieselwetter die Leute in die Geschäfte trieb. Eigentlich könnte man so was – vielleicht nicht gerade das Nieselwetter, aber die Bummelatmosphäre im Städtchen – immer haben, wenn man sich in Tettang endlich zu einer Fußgängerzone durchringen könnte. Es ist doch eigenartig, dass gerade der Tatbestand „fehlender Kfz-Verkehr“ an einem einzigen Tag im Jahr zur Verkaufsförderung beiträgt, während genau derselbe Tatbestand bei der Diskussion um die Schaffung einer Fußgängerzone als Argument erhalten muss, dass er die Leute beziehungsweise die Kundschaft von der Innenstadt fern hält.
Rita Schmid, Tettang

Vortrag

Edda E. Glogger referiert zu Feng Shui

MECKENBEUREN (sz) - Über die Grundgesetze des Feng Shui referiert Edda E. Glogger am Donnerstag, 18. November, ab 19 Uhr im Familientreff Meckenbeuren. Was ist Feng Shui? Welche Vorteile bringt eine Feng Shui-Beratung? Unter anderem auf diese Fragen wird die Referentin eingehen. Der Eintritt zu diesem Vortrag kostet neun Euro.

Schwäbische Zeitung

TETTANG
Redaktion
Leiter der Regionalredaktion Bodensee: Andreas Mühl (Friedrichshafen). Stellvertreter: Martin Hennings.
Lokales: Alexander Mayer (verantwortlich); Roland Weiß, Jens Lindemüller; 88069 Tettang, Lindauer Straße 11, Telefon: 0 75 42/94 18 50, Fax: 94 18 56, E-Mail: tettangred@schwaebische-zeitung.de

Verlag
Schwäbische Zeitung Tettang GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Dr. Joachim Senn.
Anzeigen- und Vertriebsleitung: Klaus Dannecker.
Anzeigen: 88069 Tettang, Lindauer Straße 11, Telefon: 0 75 42/94 18 60, Fax: 94 18 26, E-Mail: tettang_anz@schwaebische-zeitung.de.
Abonnenten-Service: Telefon: 0180-2 008 001, Telefax: 0180-2 008 002, E-Mail: aboservice@schwaebische-zeitung.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 23,90, Postzustellung Euro 24,50, jeweils einschließlich 7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.
www.SZON.de